

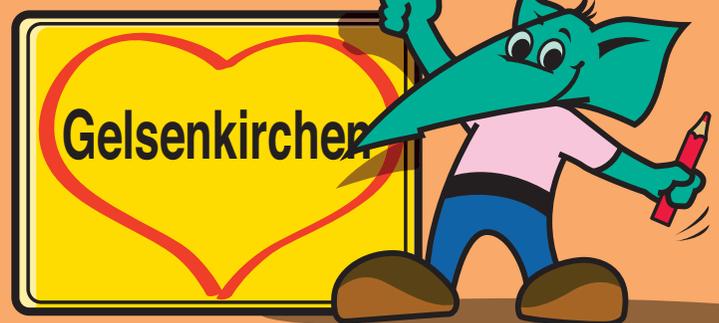


Anzeige

Liebenswert. Lebenswert. Gelsenkirchen.

ELE: Volles Engagement für eine tolle Stadt.

Anzeige



Heute schon erfrischt?

ERFRISCHEND ANDERS. FRISCHES **VELTINS**

www.ele.de

ELE
Energie für Gelsenkirchen.



SommerSound

Seit 25 Jahren musikalische Vielfalt!

Liebe SommerSound-Gäste!

Wir blicken zurück auf 25 Jahre abwechslungsreiche und lebendige Musikkultur in Gelsenkirchen. Schon seit 1990 zieht diese außergewöhnliche Musikreihe zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer mit faszinierenden Klängen aus dem Musikpavillon in ihren Bann.

Es begann mit „Weltmusik“ und vielen Musikerinnen und Musikern, die später mit diesem Genre weltberühmt wurden. Dann wurde es rockiger und der „Mittanz-Faktor“ prägte das kurzweilige Programm. Seit 2006 ist der „Neue Folk“ Schwerpunkt des SommerSounds und bietet eine höchst abwechslungsreiche Palette an nationalen und internationalen Musikdarbietungen.

Eines hat sich in den letzten 25 Jahren allerdings nicht verändert: der SommerSound ist umsonst und unter freiem Himmel – und, wenn uns nicht ein weiteres Unwetter ereilt, auch wieder im Musikpavillon des Gelsenkirchener Stadtgartens, der übrigens extra für diese Musikreihe mit einer neuen, professionellen Graffiti-Bemalung versehen wird. An fünf Sonntagen in den Sommerferien werden jeweils zwei Bands/Einzelkünstler die Bühne betreten. Beginn ist immer um 19.30 Uhr, der Biergarten ist ab 18.00 Uhr geöffnet.

Freuen wir uns also auf fünf laut-lauschige Sommerabende – und natürlich auch auf schönes Wetter!

Viel Freude und viel Vergnügen!

Dr. Volker Bandelow
Referat Kultur

Guntmar Feuerstein
ruhrfolk



Sie erreichen den Musikpavillon im Stadtgarten bequem mit dem Fahrrad oder auch einfach zu Fuß vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen (Busbahnhof). ÖPNV: Busse 382 (HS Stadtgarten) • 340, 348, 380, NE 11, NE 14 (HS Machensplatz) • NE 13 (HS Wittekindstr.) • Bahn 107 (HS Feldmarkstr.)

SommerSound Seit 25 Jahren musikalische Vielfalt!

Jeweils 19:30 / 20:45 Uhr, Eintritt frei, Biergarten (Drinks & Snacks) ab 18:00 Uhr

Sonntag, 5. Juli 2015

Claudia Rudek / Ina Karian et Paris la Nuit

Sonntag, 12. Juli 2015

Cats n Fruits / Trio Rosenrot

Sonntag, 19. Juli 2015

Ballad of Crows / Sedaa

Sonntag, 26. Juli 2015

Paul-Simpson-Project / Uwaga!

Sonntag, 2. August 2015

Die Feuersteins / Whiskey and Women

Eine Veranstaltung der
Stadt Gelsenkirchen
Referat Kultur
kultur.gelsenkirchen.de

In Kooperation mit
ruhrfolk
www.ruhrfolk.de

SommerSound ist auch immer „Sound“! Um den kümmert sich in diesem Jahr wieder der erfahrene Tontechniker Robert Schwarz.

Gestaltung © Dorra Com Design 2015 • (0209) 944 28 07 • www.dorra.comdesign.de



SommerSound

Seit 25 Jahren musikalische Vielfalt!



Immer zwei Bands
im Musikpavillon
von 19:30 bis 20:45 Uhr
und 20:45 bis 22:00 Uhr

Stadtgarten Gelsenkirchen
sonntags, umsonst, draußen
5.7. + 12.7. + 19.7. + 26.7. + 2.8.

Claudia Rudek

Singer/Songwriter • (D) • 19:30 Uhr



Claudia Rudek wuchs mit Musik auf. Gesungen wurde ständig und zu allem: zum Staubsauger, im Kirchenchor, bei der Hausarbeit. Sie erhielt zunächst eine klassische Ausbildung an der Violine, bis ihr Lehrer feststellte, dass seine Liebblingsschülerin alles nach dem Gehör spielte und keine einzige Note kannte. Seitdem sie mit 14 Jahren die Gitarre als ihr wahres Instrument entdeckt hatte, schreibt und singt sie mit großer Leidenschaft eigene Lieder. Es sind die leisen Töne des Folk-Pop, die rohe Akkorde des Grunge, und verträumte sphärische Klänge aus den 70er Jahren. Sie glaubt an das Instrument. Komplexe Pickings und einfallsreiche Klanggebilde fließen unter ihrem intensiven Gesang. In ihren Liedern erzählt sie uns gleichermaßen von Schmerz und Melancholie als auch über die daraus entstehende Hoffnung und Liebe, die es Träumern erlaubt, noch zu kämpfen.
www.claudia-rudek.de

Ina Karian et Paris la Nuit

Von Gypsy über Piaf bis Aznavour • (F) • 20:45 Uhr



Als ursprüngliche Schauspielerin liebt Ina Karian vor allem die Bühne. Sie zeigt sich zuerst in Paris am Theater, in Filmrollen und im Cabaret, und entwickelt dort ihre ersten Schritte zur Musik. So hat sich zuletzt die Gruppe „Paris La Nuit Quartett“ zusammengefunden – mit spanisch, russisch, deutschen und französischen Wurzeln. Vier ausdrucksvolle Musiker, die französische Klassiker interpretieren und eigene Kompositionen spielen. Ein Repertoire, das mit vielen Gypsy, Rock und Flamenco Einflüssen durchsetzt ist, und voila, das ist die „world music in french“ von Ina Karian, die sich inzwischen auch in Deutschland ihr Publikum erschließt. Das verspricht einen Abend mit südlicher Brise.
Ina Karian (Gesang und Gitarre), **Steven Pfeffer** (Gitarre), **Elmira Fries** (Akkordeon), **Manuel Beutke** (Schlagzeug) / www.parisbeinacht.com

Cats n Fruits

Weird World Music & Violin Toy Loops • (D) • 19:30 Uhr



Katy Sedna ist ein Kind verschiedener Kulturen. Aufgewachsen in Europa, Afrika und Amerika singt sie in den Sprachen der Länder, in denen sie gelebt hat sowie neuarrangierte eigene Kompositionen. Zugleich erklingt das Ein-Mann-Orchester von Herrn Weber, der in seinen Arrangements zu Geige, Akkordeon, Bass, Kinder-schlagzeug, Kinderklavieren und elektronischen Loops greift. Gemeinsam sammeln die beiden togoische Lieder, portugiesische Fados oder indische Ragas und schütteln diese musikalisch durch. So entsteht ein Sound, der sich irgendwo zwischen Alternative-Music, Worldmusic und Singer-Songwriter bewegt.
Katy Sedna (Stimme & Gitarre), **Herr Weber** (Geige, Loops, Percussion, Bass, Akkordeon, E-Gitarre, Kinderklavier, Buch ...) / www.catsnfruits.com

Trio Rosenrot

Alte Lieder – neu gehört • (D) • 20:45 Uhr



„Wunderlich führte ihn der Traum durch unendliche Gemächer voll seltsamer Sachen auf lauter reizenden Klängen und in abwechselnden Akkorden. Es dünkte ihm alles so bekannt, und doch in nie gesehener Herrlichkeit.“ (Novalis, Hyazinthe und Rosenblütchen); Das Trio Rosenrot interpretiert deutsche Volkslieder auf neue, einzigartige Weise. Ein Volkslied ist wie ein Kern, eine Essenz, die hier eine Eigen-dynamik entwickelt, die überrascht. Trio Rosenrot erschafft, in der kammermusikalischen Besetzung aus Sopranstimme, Gitarre und Schlagzeug, eine intime Wohnzimmer-Atmosphäre, die sich im nächsten Moment in einen orchestralen Klangraum von immenser Weite wandeln kann. Aktuelle Musik, die berührt. Die Königskinder erwachen wieder zu neuem Leben. Kein schöner Land streift sich die braune Farbe ab. Nun will der Lenz uns grüßen!
Jennifer Kothe (Sopran), **Hub Hildenbrand** (Gitarre), **Denis Stilke** (Schlagzeug) / www.kultur-i-d-landschaft.de

Ballad of Crows

Songs carved from the Roots of Traditional Folk and Americana • (UK, D) • 19:30 Uhr



Ballad of Crows lassen großartige Songs und exquisite Melodien mit perfektem Vocal-Harmonies verschmelzen. Das Trio bewegt sich trittsicher zwischen traditionellen Tunes und Balladen ihrer schottischen Heimat, und Nu-Grass / Americana Arrangements aus den USA. Diese transatlantischen Einflüsse werden von der „Crows“ mit viel Leidenschaft zu einem schmackhaften Cocktail vermischt. Man mag es ‚Celticana‘ nennen; andere nennen es einfach und schlicht ehrliche Akustik-Musik. Ihre eigenen Lieder sind durch tief sinnige Texte gekennzeichnet, die so unterschiedliche Themen wie Politik, Liebe, Leben und Tod behandeln. Mit Gitarren, Geige, Mandoline und drei Stimmen machen sie Musik, die bewegend, aber auch lebhaft und oft geradezu funky ist.
Steve Crawford (Gitarre, Gesang), **Pete Coutts** (Gitarre, Mandoline, Gesang), **Salossi** (Gitarre, Fiddle, Mundharmonika, Gesang) / www.facebook.com/BalladofCrows

Sedaa

Mongolei meets Orient • (MNG, IR) • 20:45 Uhr



Wehmütige Klänge der Pferdekopfgeige, frische Töne des Hackbretts und uralte Gesangstechniken öffnen Türen in eine andere Tonwelt. Sedaa verbindet archaische Klänge der traditionellen mongolischen Musik mit orientalischen Harmonien und Rhythmen gewürzt mit einer Prise Klassik, Rock und Jazz. Eine mystische Melange aus den tiefsten Stimmen der Steppe und den feinsten Klängen des Orients. Die Grundlage ihrer modernen Kompositionen bilden Naturklänge – erzeugt mit traditionellen Instrumenten und die Anwendung uralter Gesangstechniken nomadischer Vorfahren, bei denen ein Mensch mehrere Töne zugleich hervorbringt. Vibrierende Untertongesänge und der Kehlgesang Hömii sowie die wehmütigen Klänge der Pferdekopfgeige Morin Khuur und die perligen Töne des mit 120 Saiten bespannten Hackbretts verschmelzen mit pulsierenden orientalischen Trommelrhythmen zu einer mystischen Melange der Schwüngen und Stimmungen. Eine akustische Reise entlang der Seidenstraße.
Narara Naranbaatar (Bassgeige, Unterton-/Kehlgesang), **Nasaa Nasanjargal** (Pferdekopfgeige, Unterton-/Kehlgesang, mong. Oboe, Dombra: zweisaitiges Zupfinstrument), **Omid Bahadori** (Gitarre, Cajon, Rahmentrommel, Untertongesang), **Ganzorig Davaakhuu** (mong. Hackbrett, Untertongesang) / www.sedaamusic.com

Paul-Simpson-Projekt

Stimmgewalt & magisches Gitarrenspiel • (D) • 19:30 Uhr



Eine Stimme, eine Gitarre – sind die wesentlichen Soundelemente des beeindruckenden Duos. Paul und Simpson verstehen es glanzvoll, mit minimalistischer Besetzung ihre Eigenkompositionen und interessante Songinterpretationen aus den Bereichen Blues und Akustik-Folk/Rock einfühlsam und doch voller Dynamik zu präsentieren. Jennifer Simpsons einmalige Stimme streichelt die Zuhörer seelenvoll sanft mit leisem Lächeln, um im nächsten Augenblick kraftvoll und mit dynamischer Intensität den Songs mit ihrer eigenständigen Kunstform Ausdruck zu verleihen. Abwechselnd mit perkussiven Elementen, virtuoso akzentuierten Gitarrenarrangements, groovigem Bassdrumsound und einer zweiten Gesangsstimme setzen sie Glanzlichter und vermitteln das Gefühl, ein ganzes Orchester stehe auf der Bühne. Nach über 10 Jahren und drei veröffentlichten Studioalben haben sich die Singer/Songwriter Bernd Paul und Jennifer Simpson zu einem außergewöhnlichen Ensemble entwickelt, das auf Bühnen elektrisiert und sein Publikum mit virtuosen Klangreisen begeistert.
Jennifer Simpson (Gesang), **Bernd Paul** (Gitarre) / www.psp-music.com

Uwaga!

Acoustic Crossover • (D) • 20:45 Uhr



Ein virtuoser klassischer Violinist mit Vorliebe für osteuropäische Gypsy-Musik, ein Jazzgeiger mit Punkrock-Erfahrung, ein meisterhaft improvisierender Akkordeonist mit Balkan-Sound im Blut und ein Bassist, der sich in Sinfonieorchestern ebenso zu Hause fühlt, wie in Jazzcombos oder Funkbands... 2007 gegründet sprengt Uwaga! genüsslich jede nur erdenkliche Genrengrenze. Dabei spiegelt das akustische Crossover-Repertoire die unterschiedlichen Schwerpunkte der vier Musiker wieder – allerdings sind diese über die Jahre zu einem sehr eigenen Sound irgendwo zwischen Klassik, Jazz, Gypsy und modernem Pop verschmolzen. Vielleicht auch deshalb versteht man die Botschaft von Uwaga! überall. Das Ensemble begeisterte sein Publikum bei Festivals, in renommierten Konzerthäusern und namhaften Clubs wie: Schleswig Holstein Musikfestival, Expo Shanghai (CN), Dajeon Cultural & Arts Center (KOR), Moments Musicaux (FR), TFF Rudolfstadt, Grand Philharmonic Hall St Petersburg (RUS), Konzerthaus Dortmund, u.v.m.
Maurice Maurer (Violine), **Christoph König** (Violine, Viola), **Miroslav Nisic** (Akkordeon), **Matthias Hacker** (Kontrabass) / www.uwagaquartet.de

Die Feuersteins

Lieblingslieder • (D) • 19:30 Uhr



So kann es also klingen, wenn eine Familie leidenschaftlich miteinander Musik macht. Wer mit dem Stichwort Hausmusik bisher nur Blockflötengewitter verband, muss schnell die Feuersteins hören, um auf ganz andere Gedanken und vor allem Gefühle zu kommen. „Lieblingslieder“, der Name ist Programm: Die Feuersteins (Guntmar, Carla und Emily) haben mit dem Akkordeonisten Thomas Hecking hierzu altbekanntes Liedgut gesammelt und in einen Topf geworfen, der auf einem sehr heißen Feuer kocht. Dabei haben alle darauf verzichtet, die Songs künstlich aufzumöbeln. Mit Mandoline, Gitarre, Akkordeon, Wurlitzer E-Piano und ein paar anderen akustischen Instrumenten kommt hier das kleine Besteck zum Einsatz. Sempel im bezauberndsten Sinne, direkt und mit viel Spielfreude werden hier Traditionals aus dem amerikanischen, englischen und – endlich tut es einer! – deutschen kollektiven Musikgedächtnis entstaubt.
Carla Feuerstein (Gesang, Gitarre, Bodhran), **Emily Feuerstein** (Gesang, Wurlitzer, Autoharp), **Guntmar Feuerstein** (Gesang, Gitarre, Mandoline, Banjo), **Thomas Hecking** (Akkordeon, Whistles, Spoons) / www.family-feuerstein.de

Whiskey and Women

Folk Punk • (USA) • 20:45 Uhr



Die drei Ladies von Whiskey and Women haben etwas absolut einzigartiges: ein stimmiges Zusammenwirken aus professioneller Musikalität und zündendem Spaß. Der Bandname ‚Whiskey and Women‘ entstand beim ersten gemeinsamen Auftritt auf der Straße: da hatten die drei Musikerinnen nur eine Stunde Zeit, um das Geld für eine Flasche feinsten Whiskey zu verdienen. Es war ein kalter und verregener Tag im schottischen Edinburgh und sie haben die Wette gewonnen, obwohl sie noch nie zusammen musiziert haben! Für irische, schottische und walisische Trinklieder, Shanties, Cajun und bekannte Kneipen-Gassenhauer, eingebettet in improvisierte Melodien und jede Menge packende Rhythmen, haben die beeindruckten Schotten großzügig Geld gegeben. Auch Jahre später spürt man bei ihren mittlerweile weltweiten Auftritten in prunkvollen Konzerthäusern wie auch in schäbigen Straßenecken die Spielfreude und den überwundenen Charme der drei Musikerinnen – sie glänzen wie ein Sonnenstrahl durch einen 25 Jahre alten Single Malt!
Renee de la Prade (Knopf-Akkordeon, Gesang), **Joan Wilson-Rueter** (Geige, Gitarre, Gesang), **Rosie Steffy** (Geige, Perkussion, Ukulele, Gesang) / www.whiskeyandwomenmusic.com